

Mission?

Blitzlichter - Mission in der Geschichte und in der Gegenwart

Pfr. Roland Kutsche
Ehrenamtsakademie Meißen

Mission ist nichts Zusätzliches, sondern Wesensvollzug von Kirche

„Wenn Mission und Evangelisation nicht Sache der ganzen Kirche ist oder wieder wird, dann ist etwas mit dem Herzschlag der Kirche nicht in Ordnung. ... Die Kirche muss, wenn sie am Leben bleiben will, auch ausatmen können. Sie muss über sich selbst hinaus-gehen, wenn sie Kirche Jesu Christi bleiben will. Sie kann als die von seinem Geist bewegte Kirche nicht existieren, wenn sie nicht auch missionierende und evangelisierende Kirche ist oder wieder wird.“

Eberhard Jüngel, EKD-Synode 1999 in Leipzig



Begriff „Mission“

- Begriff ist schwierig
- Negativ belastet:
 - Überheblichkeit
 - Zwang
 - Verstrickt in Macht und Kolonialismus
 - kultureller Imperialismus
 - ...



Wirtschaft

Mission - Mission Statement

Die Mission eines Unternehmens beschreibt den **wesentlichen Zweck** oder den **Auftrag**, den das Unternehmen verfolgt. Sie sagt, **warum** das Unternehmen oder eine Organisationseinheit existiert und **was das Unternehmen für seine Stakeholder, für Kunden, Eigentümer, Mitarbeitende oder Partner, sein will.**

Mission Statement

Our mission: to inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighbourhood at a time.



Mission Statement

„Das Unternehmensziel von LinkedIn lässt sich leicht auf den Punkt bringen: **Fach- und Führungskräfte** rund um den Globus **zusammenzubringen**, um sie produktiver und **erfolgreicher** zu machen.“

The LinkedIn logo is displayed in white on a blue rectangular background. It consists of the word "Linked" in a sans-serif font, followed by the word "in" inside a white square with rounded corners.

Mission als Begriff

- Mission – lateinisches Wort „**missio**“ – senden, schicken
- In der Bibel findet sich der Begriff nicht direkt; jedoch taucht er auf im Wortfeld
„verkündigen/Verkündigung/Evangelium/sendenden/Sendung,
Gesandte, Apostel, Prophet“.

*„Darum **geht** und macht **alle Völker** zu meinen Schülern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“*

Mt 28, 19-20 (EUE)



*„Darum gehend **gewinnt alle Völker als meine Schüler** (matheteusate); indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und indem ihr sie lehrt, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“*

Mt 28, 19-20 Eigene Übersetzung



Sendung - Kirche als die an die Menschen Gesendete

*„Eindeutig ist, dass sich die frühe Gemeinde **gesandt wusste**, und dabei den besonderen Sendungsauftrag durch den erhöhten Christus an den Jünger/Apostelkreis **auf die Gemeinde insgesamt bezog**.“*

Martin Werth, Theologie der Evangelisation, 32



Begriff Mission?

- Begriffe „**Mission**“ bzw. „**Sendung**“ wurden lange Zeit nur **auf Gott bezogen!**
- Erst im **16. Jahrhundert** wurde Mission eine Aktivität der Kirche

Ignatius von Loyola

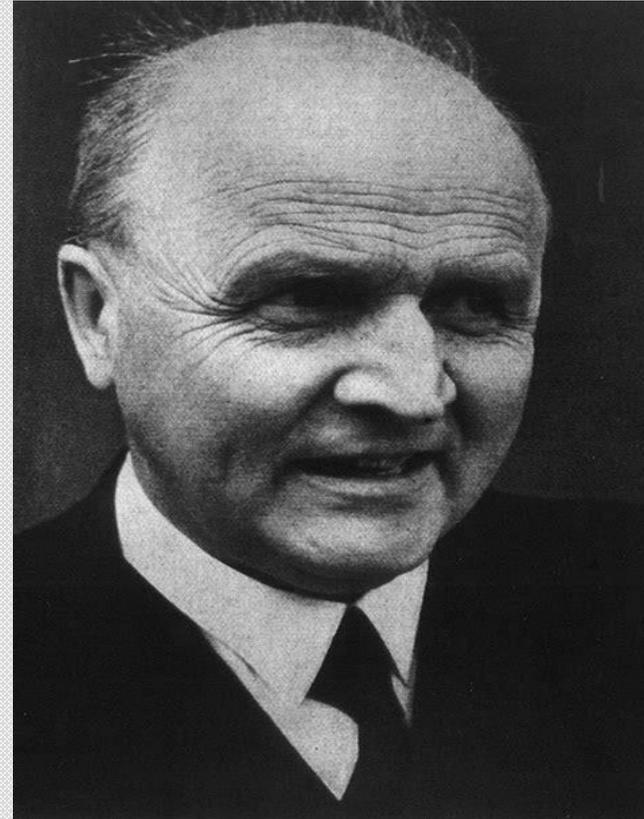


MISSIO DEI-Idee – Neubegründung von Mission

Weltmissionskonferenz in Willingen 1953

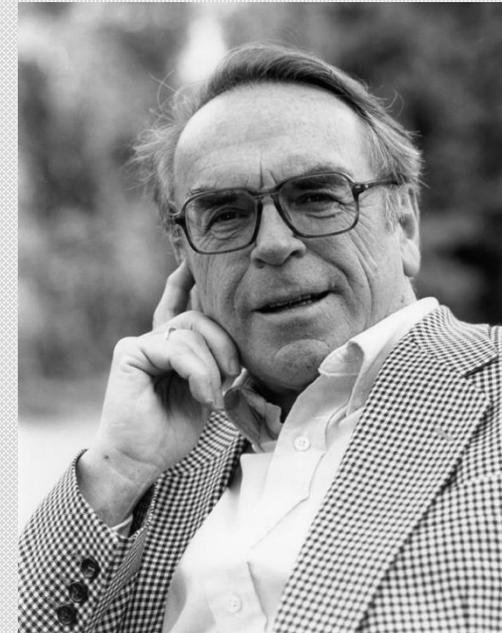
„Die Mission ist nicht Sache menschlicher Aktivität und Organisation, ihre Quelle ist der dreieinige Gott. Die Sendung des Sohnes zur Versöhnung des Alls durch die Macht des Geistes ist Grund und Ziel der Mission.“

Karl Hartenstein



MISSIO DEI

*„Es ist daraus zu lernen, dass nicht die Kirche eine Mission ‚hat‘, sondern dass vielmehr umgekehrt **die Mission Christi sich ihre Kirche schafft**. Nicht von der Kirche her ist die Mission, sondern von der Mission her ist die Kirche zu verstehen. Die **ganze Gemeinde und jeder einzelne** in ihr stehen mit allen Kräften und Möglichkeiten in der Mission des Reiches Gottes.“*



Jürgen Moltmann, Kirche in der Kraft des Geistes, 1975, S. 23

5 Merkmale von Mission („5 Marks of Mission) der Anglikanische Kirche

- **Evangelisation:** Die Gute Nachricht vom Reich Gottes verkündigen
- **Schülerschaft:** Taufe, Bildung, Wachsen im Glauben
- **Diakonie:** Nächstenliebe und Dienst am Mitmenschen
- **Gerechtigkeit:** Der Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft, Widerstand gegen Gewalt und das Streben nach Frieden und Versöhnung
- **Bewahrung der Schöpfung**

Sachliches Præ des 1. Merkmal

- tragfähige, resonante, vertrauensvolle Gottesbeziehung
- Hilfe/Stärkung zur Lebens-u. Liebesfähigkeit - Nachfolge
- Glaubensgemeinschaft

„Jesus schrieb kein Buch, er gründete eine Gemeinschaft.“ Lesslie Newbigin



Mission: Respekt

*„Mission gehört zutiefst zum Wesen der Kirche. Darum ist es für jeden Christen und jede Christin unverzichtbar, Gottes Wort zu verkünden und seinen/ihren Glauben in der Welt zu bezeugen. Es ist jedoch wichtig, dass dies im Einklang mit den Prinzipien des Evangeliums geschieht, in **uneingeschränktem Respekt vor und Liebe zu allen Menschen.**“*

Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt Ökumenischer Rat der Kirchen Päpstlicher Rat für den Interreligiösen Dialog Weltweite Evangelische Allianz

Das Leben spricht lauter als alle Worte!

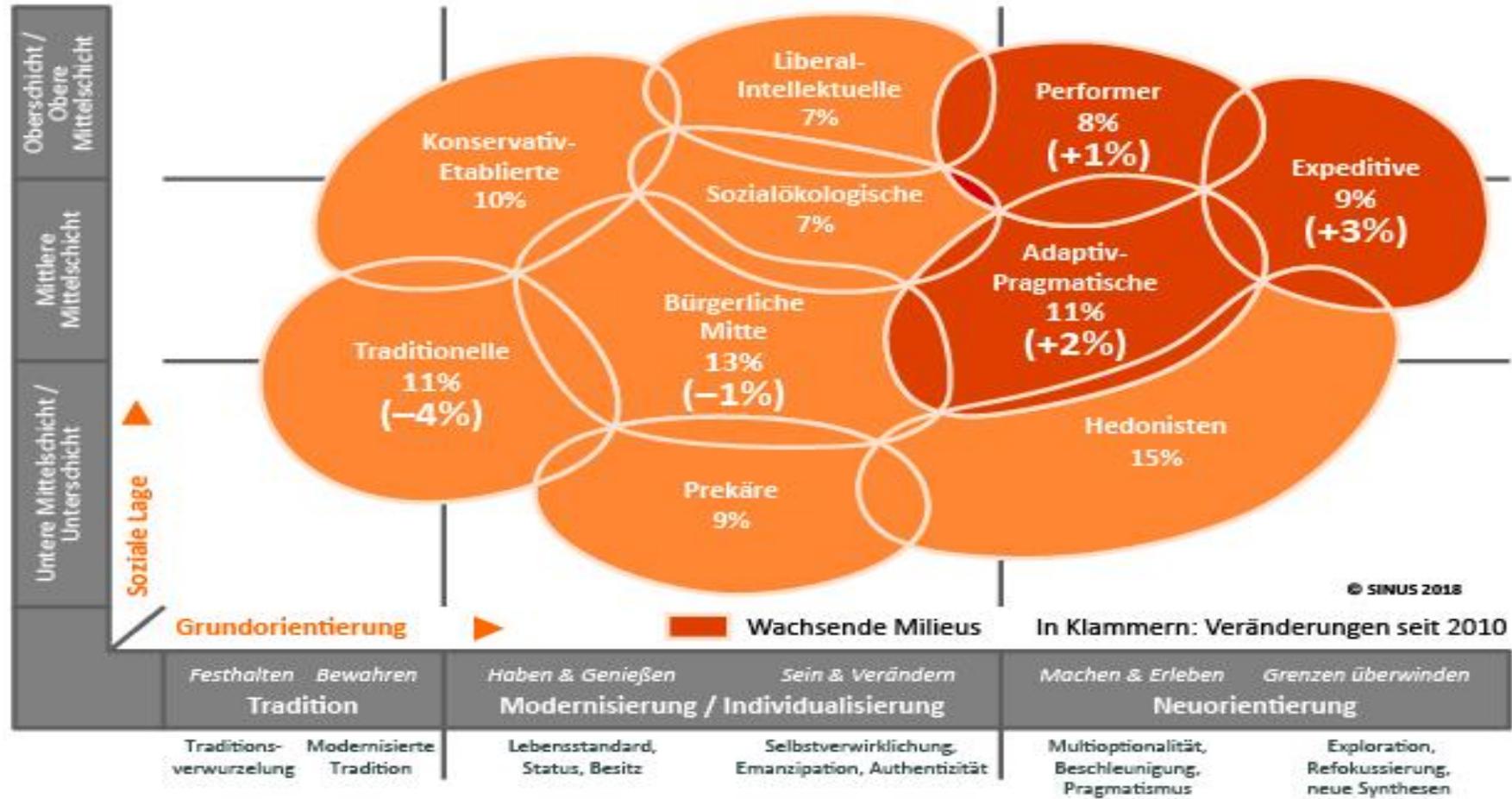
- 1. Petrus 3,15: „*Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.*“
- **Situation:** Christen wurden durch ihre heidnischen Nachbarn „nach dem Grund für ihr verändertes, abweichendes Verhalten und Tun des Guten“ gefragt. (Norbert Brox)
- **Gelebte Nachfolge Christi!**

»Wie ist es möglich, dass das **Evangelium glaubwürdig ist** und die Menschen glauben, dass die Macht, die das letzte Wort im menschlichen Leben spricht, durch einen Mann am Kreuz repräsentiert wird? Ich behaupte, dass die einzige Antwort, ja **die einzige Hermeneutik (d.h.: Deutung) des Evangeliums, eine Gemeinschaft von Männern und Frauen ist, die das glauben und danach leben.**«

Lesslie Newbigin

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2018

Soziale Lage und Grundorientierung



Milieusensible Kirche

Soziale Lage



Oberschicht /
Obere Mittelschicht

Konservativ-
Gehobenes
Milieu
11 %

Postmaterielles
Milieu
12 %

Milieu der
Performer
10 %

Expeditives
Milieu
10 %

Mittlere
Mittelschicht

Traditionelles
Milieu
10 %

Nostalgisch-
Bürgerliches
Milieu
11 %

Adaptiv-
Pragmatische
Mitte
12 %

Neo-
Ökologisches
Milieu
8 %

Untere Mittelschicht /
Unterschicht

Prekäres Milieu
9 %

Konsum-
Hedonistisches
Milieu
8 %

Grundorientierung →

Tradition

Modernisierung & Individualisierung

Neuorientierung

Sinus-Milieu-Forschung

- Es gibt noch Kirchenmitglieder **in allen** Milieus.
(Daten aus Sinus-Studie „Evangelisch in Württemberg und Baden“)
- Aber Kirche/Gott spielt nur im traditionsorientierten-konservativen, bürgerlichen u. tw. im postmateriellen Milieu noch eine wichtige Rolle (**in traditionsorientierten und tw. modernen Milieus**)
- D.h. **Kirche ist stark milieuverengt!**
- **Postmoderne Milieus erreichen wir nicht!**

Grundfrage

- Haben sich die Menschen von der Kirche, vom Evangelium entfernt oder hat sich Kirche von den Menschen entfernt?
- **Wir leben als Kirche auch in einem bestimmten Milieu, in einer geprägten Kultur, die uns von Menschen trennt!**

Musik – Gebäude – Sprache – Kommunikationsformen (Predigt) –
Gottesdienstformen - ...

Kirche mit den Augen derer sehen, die „draußen“ sind



Schritte auf die Menschen zu...

- **Unsere Kultur trennt uns von den Menschen!**
- Der Bruch zwischen Evangelium und Kultur ist ohne Zweifel das Drama unserer Zeitepoche.
- Darum: **Das Evangelium muss in die jeweilige Milieu-Kultur übersetzt, „inkulturiert“ werden.**
- Keine Kultur, kein Milieu ist **nur** „gottlos“ oder „sündig“.
- In jedem Milieu gibt es Anknüpfungspunkte für das Evangelium; aber auch Aspekte der Kritik (Kulturkritisch)

Schritte auf die Menschen

- Menschen in ihren Milieus wahrnehmen und wertschätzen!
- Kein Milieu darf unter der Hand zum Leitmilieu in der Kirche werden!
- Mein eigenes Milieu hindert mich, zu anderen zu kommen.

Doppeltes Hören

- Welche Menschen leben in unserem Ort?
- Welche Menschen liegen uns besonders am Herzen?
- Welche Herausforderungen sind an unserem Ort?
- Wo müssen wir reagieren und etwas Gutes für die Menschen tun?
- Wo sollten wir uns anschließen oder uns einbringen?

Kontext-und Sozialraumanalyse

Z.B.

Gebets- und Wahrnehmungsspaziergang durch den Ort

Bischof Klaus Hemmerle

„Lass mich dich lernen, dein Sprechen und Denken, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.“

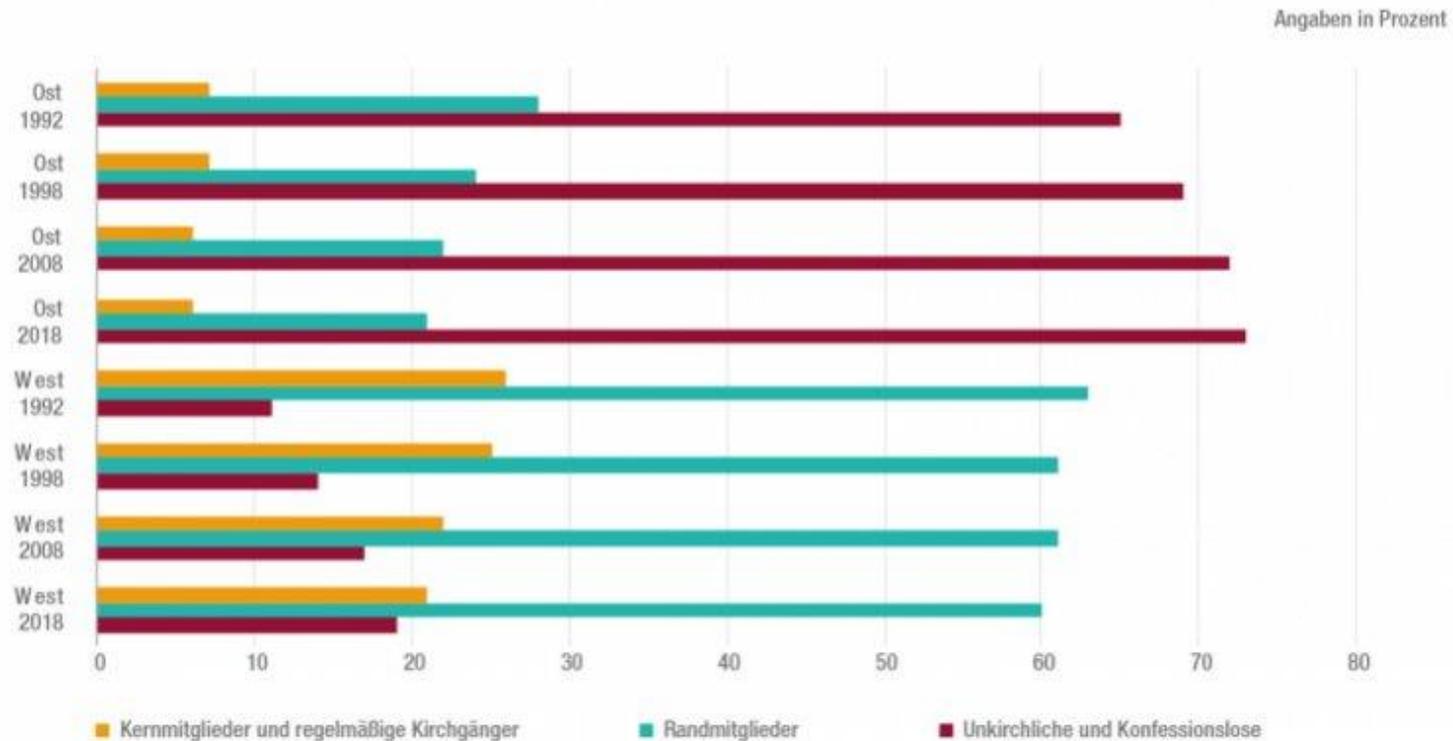
Gesellschaftlicher Kontext im Osten

- 1949: ca. **7 %** der Bevölkerung konfessionslos
- 1992: **65%** konfessionslos
- 2018: **73%** konfessionslos
- 2022: ?

Quelle: European Social Survey)

■ Typologie der Kirchlichkeit ■ im Zeitvergleich

Unkirchliche und Konfessionslose



Quelle: Eigene Berechnungen, Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (Allbus) 1992, 1998, 2008, 2018; Kernmitglieder und regelmäßige Kirchgänger = Gottesdienstbesuch einmal im Monat oder mehr; Randmitglieder = Gottesdienstbesuch unter einmal im Monat, aber Mitglied einer Kirche; Unkirchliche = Konfessionslose ohne Gottesdienstbesuch; Kirchgänger in Relation zu Mitgliedern = Anteil der Kernmitglieder und regelmäßigen Kirchgänger an den Konfessionsmitgliedern.

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de; Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, www.bpb.de



Homo areligiosus

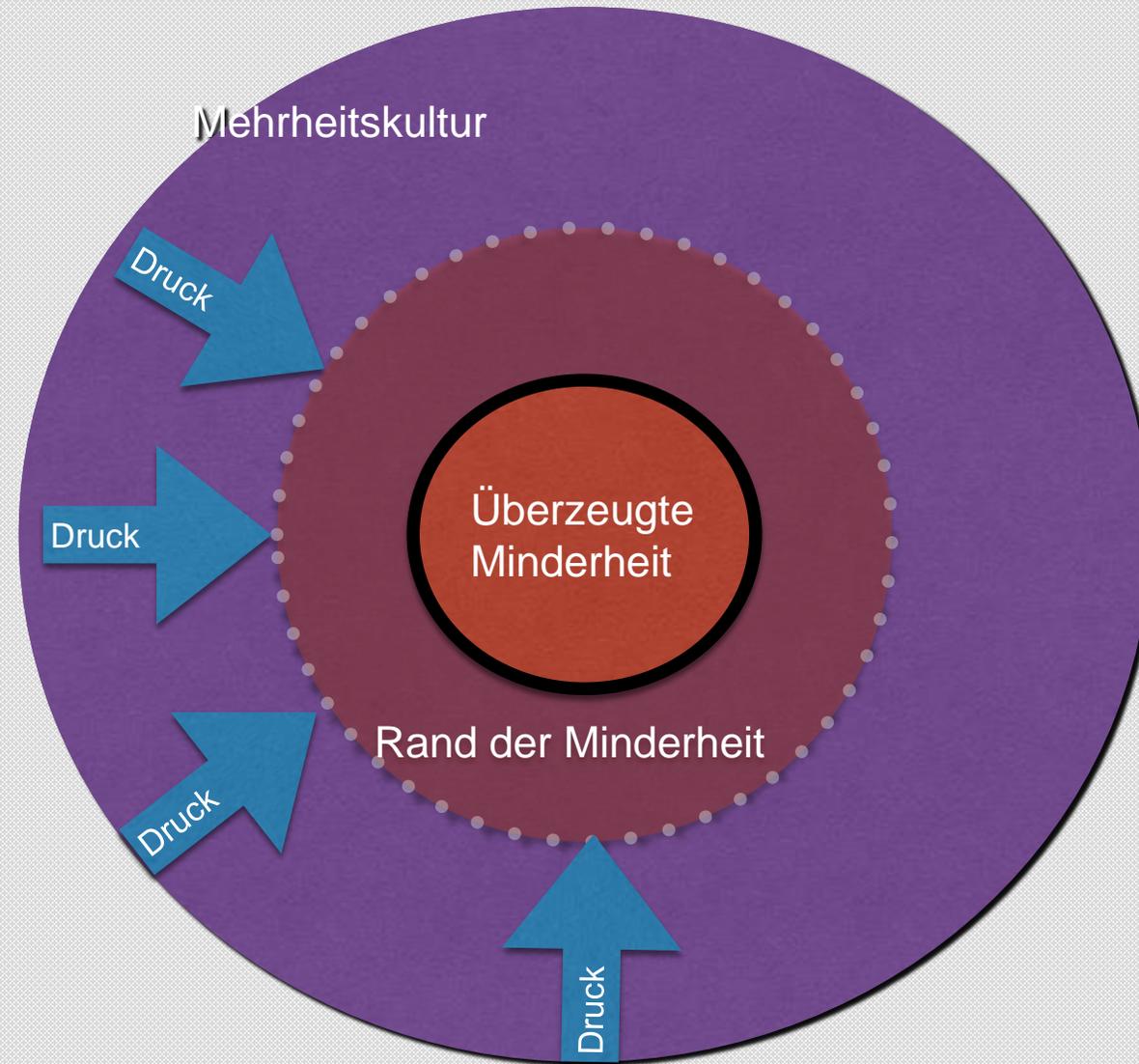
„Was andernorts eine Seltenheit ist, ist in unserem Raum inzwischen die Regel. Wir verzeichnen ein massives Auftreten einer neuen Art, der Spezies homo areligiosus.“

Eberhard Tiefensee

Gesellschaftlicher Kontext in Ostdeutschland

„Religiös Indifferente“

- Viele sind unreflektiert religionskritisch; äußern dies aber erst auf Nachfrage
- **„unaufgeregte Gottvergessenheit“** Eberhard Tiefensee
- Bsp.: ostdeutscher Student in Zürich auf Einwohnermeldeamt
 - „Christlich oder atheistisch?“
 - „Weder noch, normal halt.“



Umgang mit Konfessionslosen

- Dialog auf Augenhöhe
- Konfessionslosigkeit als eine zu respektierende Weltsicht
- Christlicher Glaube bleibt lebendig, wenn er sich im Dialog mit Zweifeln und anderen Weltsichten selbst hinterfragt und dadurch vertiefen kann.
- Wir sind selber Lernende!

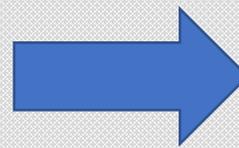


Mission

Gott/Jesus
Evangelium



„Missionar“



Mensch

Schritte auf die Menschen zu...

- Menschen sind keine Missionsobjekte, sondern Begegnung auf Augenhöhe
- Lernprozesse sind generell wechselseitig
- Gott nimmt uns Menschen in unserer Freiheit als mündiges Subjekt ernst – Respekt!
- *„Mission heißt, herauszufinden, wo Gott bereits in dieser Welt wirkt, und sich daran zu beteiligen.“*

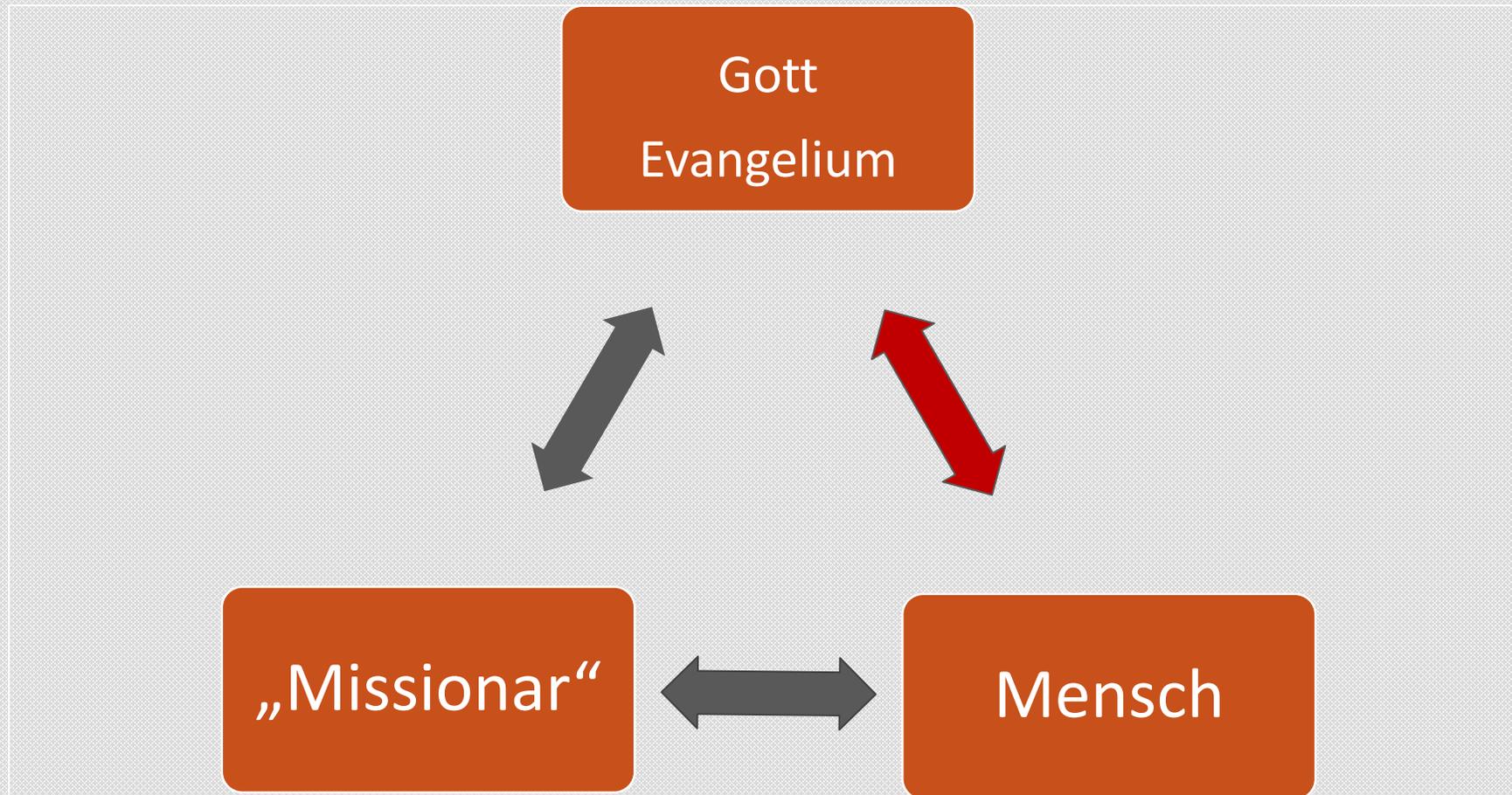
Mission verändert auch uns selber!

Jesus: *„Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.“*

Frau: *„Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.“*



Missionarische Hermeneutik

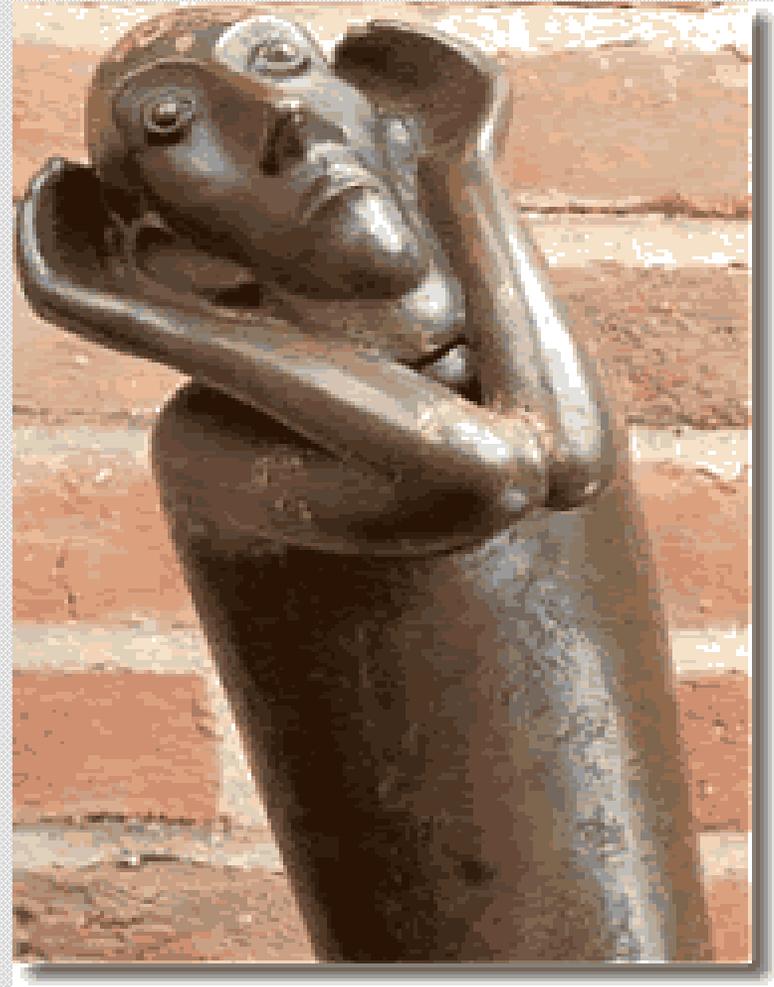


Hören u. Zeugnis geben

„Die Mission ist die Mutter aller Theologie.“

Martin Kähler

- Hören
- Anknüpfungspunkte sehen
- Davon reden, was mich zutiefst trägt!
- Sprachfähigkeit im Glauben



Kontextualisierung/Inkulturation

Imperialismus
eigene Kultur als
Maßstab für andere

Synkretismus

Abstriche am Evangelium,
um nicht herauszufordern

Der Pfad Jesu:

Inkulturation

Evangelium findet
eine neue Form in
einer neuen Kultur

Evangelium und Kultur

- Kulturanknüpfend
- Kulturkritisch

*„Die Religion unserer Tage fordert wenig vom Menschen. Sie bietet bereitwillig Trost – aber sie hat nicht den Mut zur Herausforderung; sie bietet bereitwillig Erbauung – **aber sie hat nicht den Mut, Götzen zu stürzen und Gleichgültigkeit zu erschüttern.**“*

Abraham J. Heschel

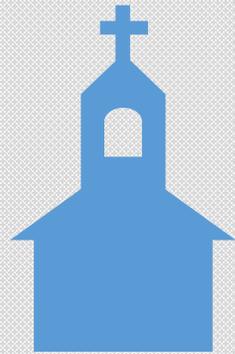
Milieusensibel Kirche

- Gottes Heilswille in Jesus Christus ist an **alle** Menschen gerichtet.
- Wenn wir Kirche Jesu Christ sein wollen dürfen wir keine Menschen, keine Milieus davon ausschließen.

Grundsätze

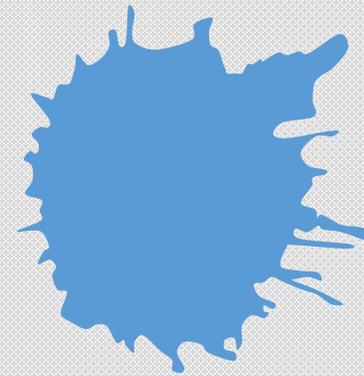
- 1) Um Menschen für Christus zu gewinnen, braucht es milieusensible und milieubezogene Schritte!
- 2) Menschen in Christus gründet, überschreiten Milieus, denn zum Leib Christi gehören alle Menschen, alle Milieus!

Mit den Menschen neue Formen von Gemeinde entwickeln



Sowohl

Bisherige Art von Kirche
weiter fördern



als auch

Neue Form von Kirche
erproben

Wir brauchen viele fresh expressions of Church!



Eine Fresh X ist eine neue Form von Gemeinde für unsere sich verändernde Kultur, die primär für Menschen gegründet wird, die noch keinen Bezug zu Kirche und Gemeinde haben.*

**Unter Gemeinde verstehen wir hier jede dauerhafte Glaubensgemeinschaft unabhängig von ihrem rechtlichen Status, z.B. als selbstständiger Teil einer Kirchengemeinde, eines Gemeindebezirks oder einer Pfarrei, als landeskirchliche Gemeinschaft oder als Neugründung.*

Was ist eine Fresh X?

Eine Fresh X entsteht dort,

- *wo Menschen auf Gott hören,*
- *sich der Lebenswelt anderer zuwenden,*
- *ihnen liebevoll dienen,*
- *das Evangelium verkörpern*
- *und andere in die Nachfolge Jesu führen.*
- *Sie hat das Potential eine neue Gestalt von Kirche zu werden – geprägt durch das Evangelium und relevant für ihren kulturellen Kontext.*

Wer soll das alles tun?

„Es wird zu den Aufgaben gehören, die Begabungen anderer Menschen zu entdecken und zu fördern. Nicht wer möglichst viel selbst macht, sondern wer viele Menschen aktiv beteiligt, erweist ein besonderes Maß an beruflicher Kompetenz.“

Wolfgang Huber



Schlüssel für die Zukunft: Gute Leitung

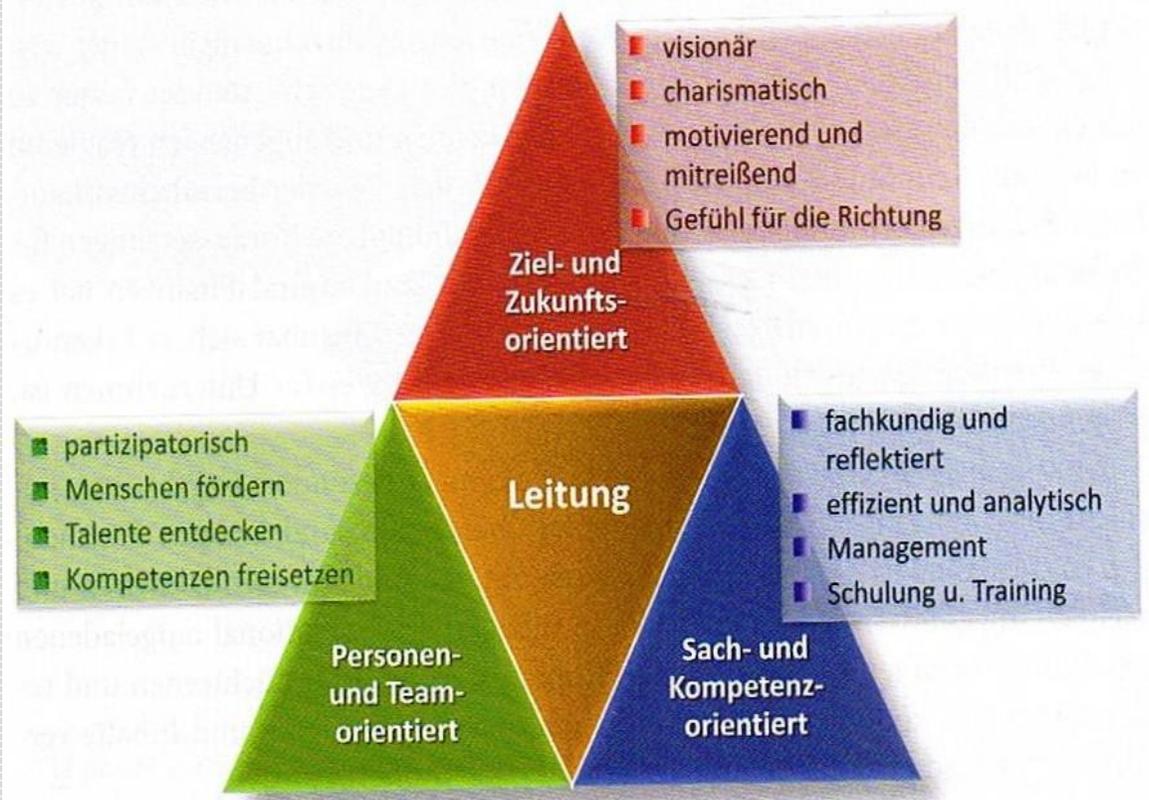
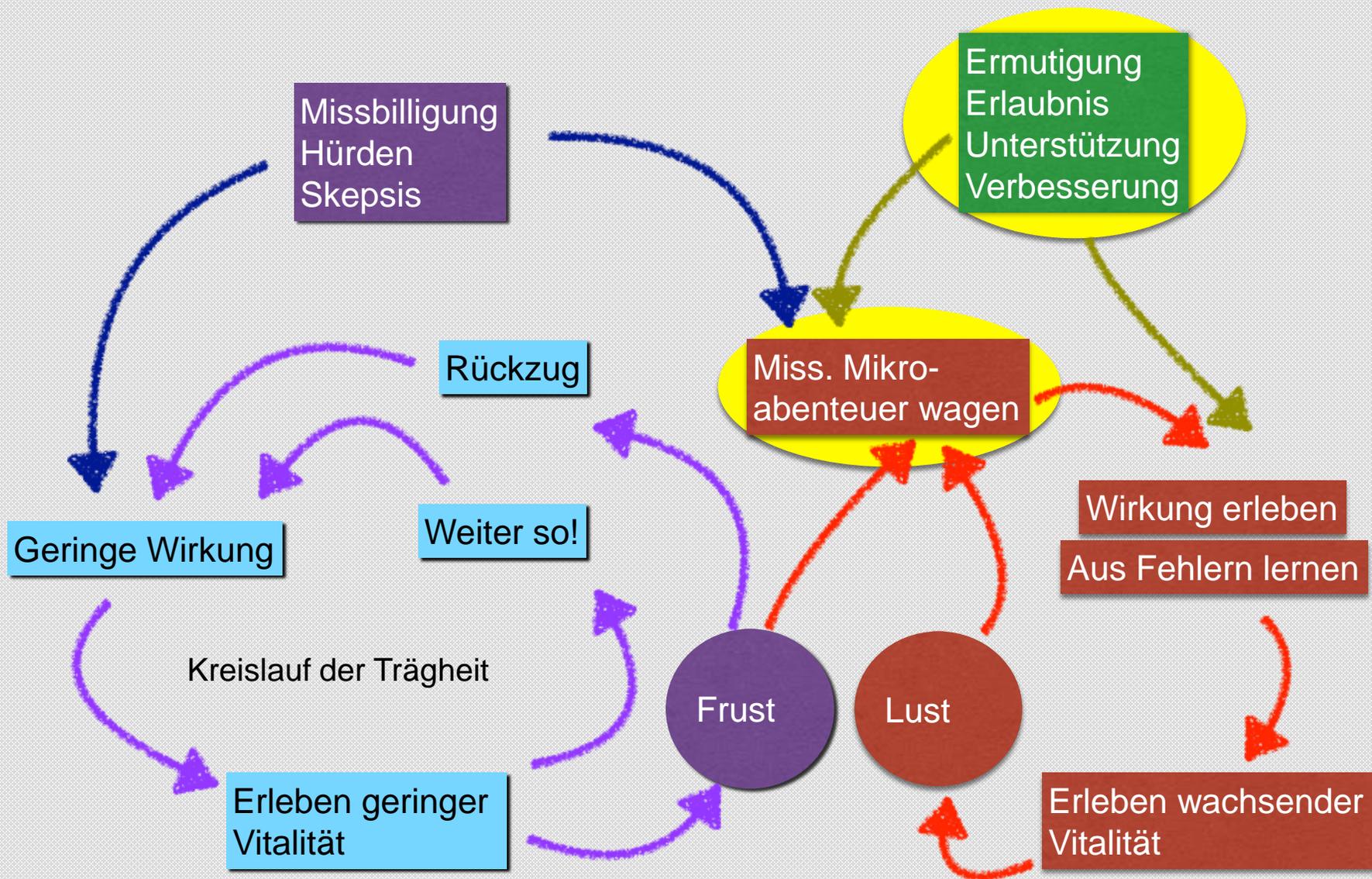


Abbildung 6 – Dimensionen von Leitung

Nicht selber tun, sondern

- **Beteiligen** (Menschen aus den verschiedenen Milieus)
- **Ermutigen**
- **Ermöglichen**
- **Befähigen**
- **Schulen**
- **Freisetzen**
- **Begleiten**



RegioLokale Kirchenentwicklung

- **Gleichheit** ist nicht der Prüfstein evangelischer Identität!
- Wir brauchen **eine Einigkeit im Ziel** statt historisch begründeter Form-Struktur-Einheitlichkeit
- **Von Gottes Mission her denken: Wie bekommen möglichst viele Menschen die Chance, einen Zugang zum Evangelium zu finden?**
- Die Mission Gottes kommt vor allen Kirchenfragen!!!

Milieusensible Kirche in der Region

*„Bei allen Sorgen bezüglich zurückgehender finanzieller und personeller Ressourcen bleiben kirchliche Strukturanpassungsmaßnahmen für die Menschen einer Region irrelevant. Kirche wird nicht dadurch bedeutsam(er), dass sie ihre Strukturen wie auch immer ordnet. **Sie wird relevant(er), wenn die Menschen einer Region spüren, dass eine klare Botschaft einerseits mit einem erkennbaren Interesse an den Belangen und Themen der Menschen einer Region andererseits zusammenkommt und beides sich in Wort und Tat ausdrückt.***

*Regionale Veränderungsprozesse brauchen den veränderten Blick weg von den Mitarbeitenden **hin zu den Belangen der Menschen in der Region.** Daraus erwachsen die Aufgaben einer lebendigen missionarischen Kirche, die ihren Auftrag als Orientierungspunkt stets im Auge behält.“*

Klartext: Region als mehrdimensionaler Gestaltungsraum, ZMiR. S. 48